WEB
Wolfsburger Entwässerungsbetriebe

GESCHÄFTSBERICHT **2018**

Inhalt

Vorwort . . . 3
Verwaltungsrat . . . 6
Die WEB in Zahlen . . . 7
WEB-Organisationsstruktur und Aufgabenschwerpunkte . . . 8
Personalratsarbeit . . . 9
Planung und Bau . . . 10
Hochwasserschutz . . . 12
Abwasserreinigung und Pumpwerke . . . 14
Betrieb und Unterhaltung des Kanalnetzes . . . 17
Gewässerunterhaltung und Gewässerentwicklung . . . 18
Grundstücksentwässerung und Verwaltungsservice . . . 19
Finanzen . . . 20
Ausblick . . . 22
Pressespiegel . . . 23

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Städte Wolfsburg und Königslutter am Elm,

sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Boldecker Land,

mit der Fertigstellung des Bürgerbüros, zentral in der Goethestraße in Wolfsburg, bietet die WEB ein breites Spektrum zur Unterstützung der Wohnbauoffensive in den drei Entsorgungsgebieten an. Barrierefrei und direkt vom öffentlichen Nahverkehr erschlossen, hat das Bürgerbüro immer eine offene Tür für die Bauherren. Die rege Nutzung durch die Bürgerinnen und Bürger bestätigt die Notwendigkeit dieses Angebots der WEB.

Der neue Kontakt zur WEB, das Bürgerbüro

Der Klärwerksbetrieb ist im Jahr 2018 vor ungeplante Aufgaben gestellt worden. Die biologische Abwasserreinigung wurde durch ein Fadenbakterium stark gestört, eine Verunreinigung der Aller durch Abwasser konnte im letzten Moment abgewendet werden. Dieser Störfall hat die erforderliche Ertüchtigung der Großkläranlage in Brackstedt anschaulich gemacht. Der entscheidende Faktor bei der Bewältigung dieses Ereignisses war der unermüdliche Arbeitseinsatz und der außergewöhnliche Ideenreichtum der Kolleginnen und Kollegen der WEB. Wir danken allen Mitarbeitern für ihr Engagement.

Die schadlose Ableitung und Reinigung der Abwässer und der Regenwässer verlief ansonsten im Jahr 2018 störungsfrei. Die dazu erforderliche Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, Tag und Nacht und an 7 Werktagen die Woche bereit zu sein und Störungen im Netz zu beheben, bevor Auswirkungen spürbar werden, ist wenig spektakulär – für das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger allerdings unerlässlich.

Die Bedeutung der Wiederverwertung des gereinigten Abwassers für die Landwirtschaft wurde im Jahr 2018 überdeutlich. Die Bewirtschaftung der Äcker nördlich von Wolfsburg wäre ohne diese Wasserressource nicht möglich gewesen. Der Abwasserverband Wolfsburg und die WEB arbeiten zusammen mit dem Land Niedersachsen daran, die nun streng am Pflanzenbedarf orientierte Beregnung so umweltverträglich wie möglich auszugestalten. Ein Monitoring soll zeigen, inwieweit sich die im Abwasser nach der Aufbereitung in der Kläranlage noch vorhandenen Spurenstoffe durch die geänderte Beregnungspraxis umweltneutral verhalten.

Das Aufgabenfeld des Kanalbetriebs hat sich durch die Entsorgung der dezentralen Kleinkläranlagen und Sammelgruben erheblich ausgeweitet. Die Teilnahme am Benchmarking erbrachte eine Bestätigung der wirtschaftlichen Leistungserbringung durch den WEB-Kanalbetrieb.

Die Aufgaben der Buchhaltung haben sich durch die eigenständige Verwaltung der Konten und Zahlungsflüsse der WEB erweitert, die erforderliche Umsetzung von Haushaltsmitteln zur Kompensation der Aufwendungen für den Störfall auf dem Klärwerk konnte haushaltsneutral gestaltet werden.

Im Bereich der Grundstücksentwässerung wurde die Herkunft des Fremdwassers in der Kanalisation von Wendschott gemeinsam mit dem Ortsrat und den betroffenen Bürgern aufgearbeitet, von 67 bisher untersuchten Grundstücken weisen 59 (88 %) Schäden auf, die zum Zufluss von Fremdwasser in das Kanalnetz führen können. Die Sanierung der defekten Leitungen hat begonnen. Daneben wurde die Digitalisierung der Akten aus dem Stadtgebiet von Wolfsburg abgeschlossen.

Umfangreiche Erschließungsarbeiten für Wohn- und Gewerbegebiete in allen drei Entsorgungsgebieten prägten die Arbeit der Planungs- und Bauabteilung, ebenso die Vorarbeiten für das geplante Großvorhaben Sonnenkamp. In Königslutter am Elm wurde die Sanierung des Driebeviertels fortgeführt und im Boldecker Land ist die Neuordnung der Schmutzwasserentsorgung mit der Fertigstellung des Druckleitungsbaus von Tappenbeck nach Warmenau fortgesetzt worden.

Zusammen mit dem Personalrat konnte die Vereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung überarbeitet und eine Dienstvereinbarung zur Rufbereitschaft neu vereinbart werden.

Die Mitarbeiter der WEB verdienen unseren außerordentlichen Dank für die im letzten Jahr in hervorragender Weise geleistete Arbeit.

Kai-Uwe Hirschheide

Stadtbaurat und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Dr. Gerhard Meier

Vorstand

Verwaltungsrat

In 2018 hatte der Verwaltungsrat der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe folgende Mitglieder:

Stimmberechtigte Mitglieder

Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide (Vorsitzender, Stadt Wolfsburg)
Beigeordneter Hans-Georg Bachmann (Stadt Wolfsburg)
Ratsherr Ralf Mühlisch (Stadt Wolfsburg)
Ratsfrau Kerstin Struth (Stadt Wolfsburg)
Ratsfrau Christine Fischer (Stadt Wolfsburg)
Ratsherr Joachim Sievers (Stadt Wolfsburg)
Ratsherr Andreas Klaffehn (Stadt Wolfsburg)
Ratsherr Roman Dettmann (Stadt Wolfsburg)
Ratsherr Prof. Dr. Winfried Bernhardt (Stadt Wolfsburg)
Ratsherr Frank Richter (Stadt Wolfsburg)
Verbandsvorsteher Ernst-Dieter Meinecke (Abwasserverband)
Herr Hagen Reinbeck-Grube (Abwasserverband)
Herr Heinrich-Karl Sammann (Abwasserverband)
Samtgemeindebürgermeisterin Anja Meier (Samtgemeinde Boldecker Land)
Ratsherr Torsten Könecke (Samtgemeinde Boldecker Land)
Ratsherr Aygün Erarslan (Stadt Königslutter am Elm)
Ratsherr Eberhard Rawe (Stadt Königslutter am Elm)
Herr Thorsten Riekhoff (Beschäftigtenvertreter)
Herr Dieter Meyer (Beschäftigtenvertreter) bis 31.03.2018
Herr Florian Kühne (Beschäftigtenvertreter) ab 01.04.2018

Mitglieder mit beratender Stimme (Grundmandat):

Ratsherr Marco Meiners (Stadt Wolfsburg)
Ratsfrau Piroska Evenburg (Stadt Wolfsburg)

Die WEB in Zahlen

Organisationsform:

Anstalt des öffentlichen Rechts
der Stadt Wolfsburg

Beschäftigte: 129

Entsorgungsgebiete	Einwohner	Fläche
Stadt Wolfsburg	125.408	204,09 km²
Stadt Königslutter am Elm	15.926	130,56 km²
Samtgemeinde Boldecker Land	10.068	69,60 km²
Summe	151.402	404,25 km²

Länge Kanalnetz	
Schmutzwasserkanäle	720,2 km
Regenwasserkanäle	647,9 km
Mischwasserkanäle	53,4 km
Summe	1.421,5 km

Pumpwerke	
Schmutzwasserpumpwerke	98
Regenwasserpumpwerke	7
Mischwasserpumpwerke	7
Summe	112

Gereinigte Abwassermenge	
Kläranlage Wolfsburg	8.246.467 m³
Kläranlage Königslutter am Elm	914.444 m³
Kläranlage Hattorf	402.287 m³
Kläranlage Weyhausen	347.995 m³
Teichkläranlage Almke	31.845 m³
Teichkläranlage Barwedel	50.000 m³
Summe	9.993.038 m³

Eigenerzeugung Strom	11.039.719 kWh

WEB-Organisationsstruktur und Aufgabenschwerpunkte

WEB-43
Integration Königslutter

WEB-V
Vorstand
Herr Dr. Meier

WEB-PR
Personalrat

Abteilung WEB-1
Planung und Bau
Herr Noltemeyer

- **WEB-10** Wasserbau, Sonderaufgaben
- **WEB-11** Planung und Grundlagendaten
- **WEB-12** Bau

Abteilung WEB-2
Klärwerke und Pumpstationen
Herr Stüben

- **WEB-21** Klärwerke, Faulung
  WEB-21.1 Klärwerke Nord, Mitte
  WEB-21.2 Klärwerke Süd
  WEB-21.3 Faulung, Biogas
- **WEB-22** Pumpwerke, E-Werkstatt, SPS-Netzwerktechnik
  WEB-22.1 PW-Betrieb
  WEB-22.2 E-Werkstatt
  WEB-22.3 SPS-Netzwerktechnik
- **WEB-23** Schlosserei, Betrieb BHKW, KSE/KST
  WEB-23.1 Schlosserei
  WEB-23.2 BHKW-Betrieb
  WEB-23.3 KSE-/KST-Betrieb
- **WEB-24** Labor

Abteilung WEB-3
Kanalnetz und Gewässer
Herr Schindler

- **WEB-31** Betriebsservice
- **WEB-32** Kanalbetrieb
- **WEB-33** Anlagen- und Gewässerunterhaltung

Referat WEB-41
Grundstücksentwässerung und Verwaltungsservice
Frau Picht-Spannuth

Referat WEB-42
Finanzen
Frau Häfner

- Gesamtentwässerungsplanung
- Entwurfs- und Ausführungsplanung
- Neubau
- Sanierung
- Einleitungsgenehmigungen
- Kanalinformationssystem
- Kanalreparaturen

- Kläranlagenbetrieb
- Pumpwerke
- anaerobe Klärschlammbehandlung
- Biogas
- Werkstätten
- Labor

- Kanalinspektion
- Kanalunterhaltung
- Gewässerunterhaltung
- Gewässerentwicklung
- Unterhaltung Hochwasserschutzanlagen

- Grundstücksentwässerung
- Abwasserbeiträge
- Personalservice
- Vertragsangelegenheiten

- Debitorenbuchhaltung
- Kreditorenbuchhaltung
- Anlagenbuchhaltung
- Haushalt
- Controlling

Personalratsarbeit

Die Verhandlungen bezüglich der Dienstvereinbarung zur Regelung von Rufbereitschaften konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Kern dieser Dienstvereinbarung ist die Umsetzung der im Arbeitsschutzgesetz verankerten Bestimmungen innerhalb der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe.

Die Dienstvereinbarung über leistungsorientierte Entgelte (LOB) wurde um Regelungen zur Gewährung eines leistungsorientierten Entgelts an die Beamtinnen und Beamten ergänzt und nach einer redaktionellen Überarbeitung neu abgeschlossen.

Weitere Aufgabenfelder waren Höhergruppierungsanträge und die Begleitung von Einstellungsverfahren.

Um die anstehenden Themen gesetzes- und tarifkonform begleiten zu können, haben die Personalratsmitglieder an Schulungen zum Thema Arbeitsrecht und Rufbereitschaft teilgenommen.

Von links nach rechts:
Dirk Hinze, Maik Möx, Mirja Felgenhauer, Stefan Schöniger, Thorsten Riekhoff, Sabine Krause, Vera Weinke, Florian Kühne und Roman Münchow

Planung und Bau

2018 wurde die äußere Erschließung der Wolfsburger Neubaugebiete Am Wiesengarten (Reislingen) und Steimker Gärten abgeschlossen, die jeweils mittels einer Schmutzwasserdruckrohrleitung an das vorhandene Schmutzwassernetz der Kernstadt angeschlossen wurden.

Erschließung Wohnbaugebiet Kleekamp in Fallersleben

Wichtige Planungsvorhaben waren die gemeinsam mit der Stadt Wolfsburg fortgesetzte Planung der städtischen Wohnquartiere Sonnenkamp in den Ortsteilen Nordsteimke und Hehlingen, Hellwinkel in der Innenstadt (2. BA) und Krummer Morgen in Heiligendorf.

Ein weiterer Schwerpunkt der Planungstätigkeit lag auf den erforderlichen Maßnahmen zur Erneuerung der Klärwerkstechnik an dem Standort Stahlberg in Brackstedt. Es wurden Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen erarbeitet, um in Zukunft die Betriebssicherheit des Klärwerks weiter zu verbessern. Für den Winter 2018/19 wurden zur Störfallprophylaxe Gefahrenabwehrmaßnahmen vorbereitet. In einem Masterplan wurden untereinander verschiedene Maßnahmen abgestimmt, deren bauliche Umsetzung in den Jahren 2019 und 2020 erfolgen wird.

Darüber hinaus erfolgte die planerische Begleitung und ausführungstechnische Überwachung mehrerer durch Erschließungsträger erstellter Wohnbaugebiete: im Entsorgungsgebiet Wolfsburg die Baugebiete An der Gärtnerei in Ehmen, Kleekamp in Fallersleben und Steimker Gärten am Stadtteil Steimker Berg; im Entsorgungsgebiet der Samtgemeinde Boldecker Land die Baugebiete Am Fuhrenberg in Barwedel, Tappenbeck-Süd in Tappenbeck und Klanze II in Weyhausen.

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Kanalnetz sind in Zusammenarbeit mit der Stadt Königslutter am Elm im Rahmen der Neugestaltung des Driebeviertels ausgeführt worden.

Im Rahmen der Neuordnung der Schmutzwasserbeseitigung in der Samtgemeinde Boldecker Land konnte als erster Bauabschnitt die Druckleitung von Tappenbeck nach Warmenau fertiggestellt werden. Begonnen wurde ferner ein weiterer Bauabschnitt dieser Druckleitung im Zusammenhang mit der Erschließung des Baugebiets Tappenbeck-Süd.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 neue Kanalisationsnetzanlagen mit einer Länge von rund 12 km dem Bestand zugeführt.

Das Baujahr 2018 war konjunkturbedingt gekennzeichnet durch eine hohe Auslastung von Planungsbüros, Baufirmen und Baustofflieferanten sowie von deutlichen Preissteigerungen in den Angeboten von Bauleistungen. Neben kurzzeitigen Verschiebungen von Baumaßnahmen hatte dies die Aufhebung kompletter Ausschreibungen zur Folge.

Verlegung Stauraumkanal Driebeviertel in Königslutter am Elm

Hochwasserschutz

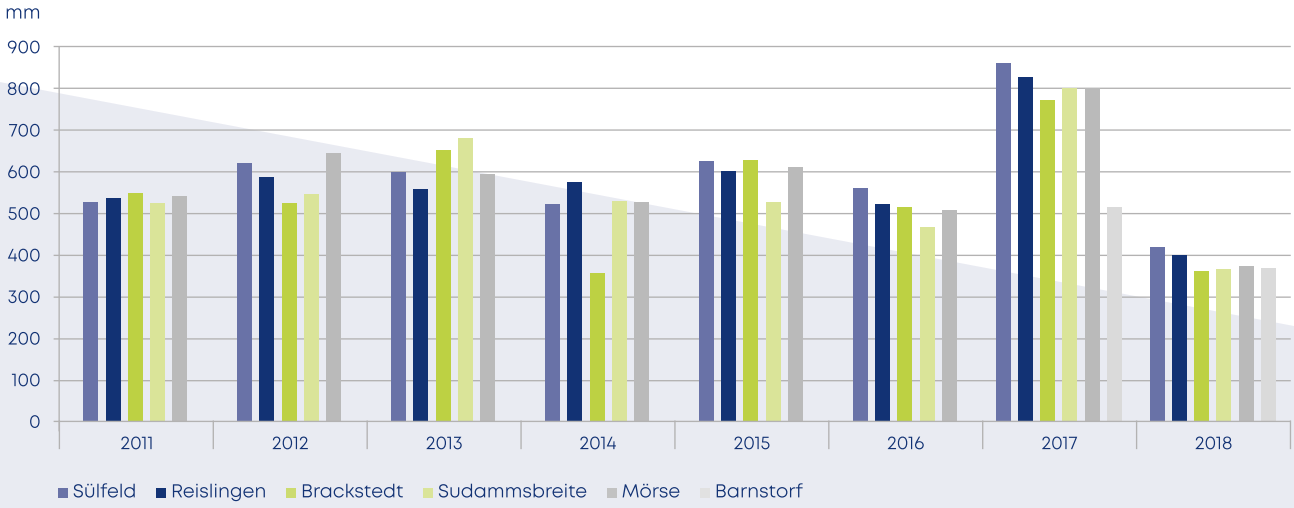
Luftbild Schillerteich

Schwerpunkt im Bereich der Planung von Hochwasserschutzmaßnahmen war im Jahr 2018 die Fertigstellung eines neuen Niederschlags-Abfluss-Modells (N-A-Modell) für das rund 26 km² große Einzugsgebiet des Hochwasserückhaltebeckens Großer Schillerteich. In diesem Einzugsgebiet wurde mit dem Einbau eines automatischen Messnetzes mit Übertragung der Daten auf das Leitsystem der WEB begonnen und dieses wurde in Betrieb genommen. Hierdurch ist es nunmehr möglich, den Stauverlauf bei Hochwasserereignissen abzuschätzen und rechtzeitig entsprechende Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Die größten Niederschlagsmengen traten in der Stadtmitte und im südlichen Entsorgungsgebiet auf und wurden am 23. September mit rund 16 mm in 9 Std. aufgezeichnet. Somit war das Jahr 2018 für unsere Regenentwässerungssysteme und Hochwasserschutzanlagen keine Herausforderung.

Die WEB beteiligt sich am bundesweiten Projekt Klimafolgenanpassung in der kommunalen Abwasserentsorgung (KlimAb). In diesem vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderten Projekt werden geeignete Lösungsstrategien für Überflutungs- und Starkregenereignisse gebündelt und Wirksamkeitsbewertungen erarbeitet. Ziel ist die Erarbeitung eines Katalogs „Herausforderungen kommunaler Abwasserbeseitigung im Kontext der Klimaänderung“. Das Projekt ist auf 3 Jahre ausgelegt und hat im Frühjahr 2018 begonnen.

Jahresniederschläge im Wolfsburger Stadtgebiet im Zeitraum 2011–2018



Abwasserreinigung und Pumpwerke

Abwasserreinigung

Auf dem Klärwerk Wolfsburg fielen aufgrund des nassen Winters 2017/2018 im Januar 2018 bis in den Februar hinein überdurchschnittliche tägliche Zulaufmengen an, die jedoch zu keinen relevanten Störungen führten. Der Kläranlagenbetrieb auf den weiteren WEB-Kläranlagen verlief 2018 ebenfalls störungsfrei.

Das prägende Ereignis im Bereich der Abwasserreinigung war ein Störfall auf dem Klärwerk Stahlberg im März 2018. Durch das massenhafte Auftreten des Bakteriums Microthrix parvicella im Belebtschlamm kam es zu einem Ausfall der geordneten biologischen Reinigung und zu einem Abschwemmen von Bakterienresten über den Klarwasserablauf. Durch die rechtzeitige Verriegelung der Speicherteiche konnte eine Beeinträchtigung der Umwelt verhindert werden.

Die Planungen der technischen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Prävention wurden unverzüglich eingeleitet und das Vorgehen mit der Aufsichtsbehörde koordiniert. Im Ergebnis konnte der geordnete Betrieb der Kläranlage nach wenigen Tagen wieder aufgenommen werden. Als Reaktion auf den Störfall wurden Optimierungspotenziale der biologischen Reinigungsstufe ermittelt, deren bauliche Umsetzung die Investitionen an dem Standort Stahlberg in den nächsten Jahren bestimmen.

Insgesamt wurden in den Kläranlagen der WEB 9.993.038 m³ Abwasser gereinigt (2017: 11,38 Mio. m³). Davon entfallen auf die einzelnen Kläranlagen in m³:

Abwasserreinigungsanlage	2018	2017
Klärwerk Stahlberg	8.246.467	9.306.823
Kläranlage Königslutter am Elm	914.444	1.065.399
Kläranlage Hattorf	402.287	448.489
Kläranlage Weyhausen	347.995	434.000
Klärteichanlage Almke	31.845	66.925
Klärteichanlage Barwedel	50.000	60.000

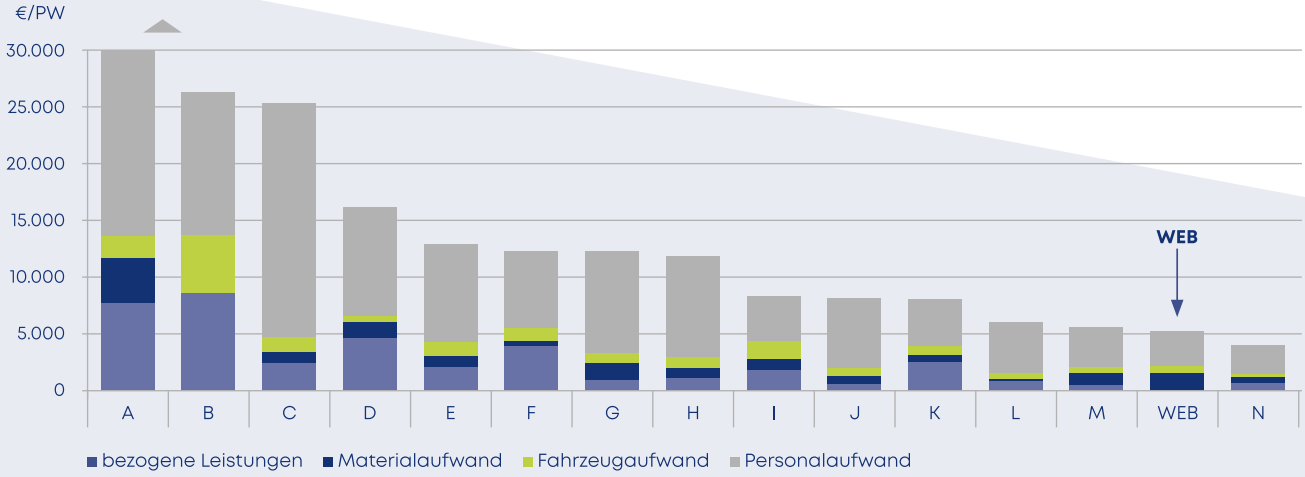
Pumpwerksbetrieb

Das Projekt „Erneuerung der Leitsysteme“ hat 2018 erhebliche Verbesserungen bei der Fernüberwachung der Pumpwerke ergeben. In vielen Pumpwerksanlagen ist der Automatisierungsgrad deutlich verbessert und die Betriebssicherheit erhöht worden. Weiterhin ist im Zuge der Erneuerung der Leitsysteme ein neues Musterpumpwerk als WEB-Standard definiert worden. Die Vorgaben des Musterpumpwerks wurden in den neuen Pumpwerken Reislingen, Wiesengarten, und Barwedel, Am Fuhrenberg, umgesetzt. Ein weiteres Pumpwerk ist im neuen Stadtteil Steimker Gärten in Betrieb gegangen.

Pumpwerk Heinenkamp

2018 hat der Pumpwerksbetrieb erstmals überregional am Prozessbenchmarking Kanalbetrieb teilgenommen. Im Ergebnis konnte hier ein guter und wirtschaftlicher Betrieb festgestellt werden.

Gesamtaufwand Pumpwerke nach Aufwandsarten Benchmark 2015–2017



Abwasserverwertung

Die Verregnung des gereinigten Abwassers auf landwirtschaftlichen Flächen wurde pflanzenbedarfsgerecht durchgeführt und entsprach dem übergangsweise erteilten Wasserrecht vom 20.03.2017 mit Verlängerung vom 03.09.2018 bis zum 30.04.2019. Das übergangsweise und befristet erteilte Wasserrecht beschränkt zum Zwecke des Grundwasserschutzes die Verregnungsmengen.

Das gesamte Verregnungsjahr 2018 war von außergewöhnlicher Trockenheit vom Frühjahr bis zum Spätherbst geprägt. Es ergab sich für Wolfsburg ein Wasserdefizit im Sommerhalbjahr von rund -622 mm; das langjährige Mittel (1962–2017) in der Region liegt bei rund -140 mm.

Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen am Klärwerk Wolfsburg im Jahr 1987 wurde im Berichtsjahr mit 414 mm Jahresniederschlag der bisher geringste Wert gemessen.

Zur Beregnung wurden im Jahr 2018 rund 2,76 Mio. m^3 vollgereinigtes Abwasser (Vorjahr: 1,05 Mio. m^3) genutzt.

Die Beregnung orientierte sich streng am Wasserbedarf der Pflanzen. Die Organisation und Durchführung lag bei den im Verregnungsgebiet wirtschaftenden Landwirten.

Aufgrund des niederschlagsfreien Wetters war eine intensive Beregnung mit zusätzlicher Grundwasserentnahme in der Zeit vom 23.05. bis 14.08.2018 aus dem Lohbusch notwendig. Durch die Brunnenanlage in Bokensdorf wurden rund 212.000 m^3 Wasser (Vorjahr: 19.200 m^3) zusätzlich in das Verregnungsnetz eingespeist.

Betrieb und Unterhaltung des Kanalnetzes

Der Kanalbetrieb hat im Jahr 2018 in den drei Entsorgungsbereichen der WEB insgesamt 350 km Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanal (Vorjahr 285 km) fachgerecht unterhalten und 1.800 m^3 Klärschlamm (Vorjahr: 2.164 m^3) von der Kläranlage Hattorf zur weiteren Verwertung transportiert.

Erstmals hat die WEB im gesamten Entsorgungsgebiet die Entleerung von Kleinkläranlagen und Sammelgruben in Eigenleistung organisiert. Es wurden 731 m^3 Fäkalschlamm (Vorjahr: 296 m^3) einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Die Kanalinspektionsfahrzeuge haben 132 km Schmutz- und Regenwasserkanal (Vorjahr: 157 km) befahren und 1.989 Hausanschlussleitungen (Vorjahr: 1.200) untersucht. Im öffentlichen Straßenraum wurden 136 defekte Schachtabdeckungen (Vorjahr: 123) ausgetauscht.

Schachtsanierung im Tulpenweg

Gewässerunterhaltung und Gewässerentwicklung

Der im Jahresverlauf stetige Rückgang des Niederschlags und die anhaltenden hohen Temperaturen ließen den Grundwasserspiegel stark sinken, sodass viele Sammel- und Hauptgräben trockenfielen.

In 2018 wurden Mäharbeiten und teilweise Holzungsmaßnahmen an 34 Regenrückhaltebecken (Vorjahr: 32) durchgeführt. Von den rund 120 km Gräben wurden 50 km (Vorjahr: 47 km) aktiv unterhalten. Die Unterhaltungsarbeiten konnten dank guter Bedingungen zügig durchgeführt werden.

Das aktuelle Unterhaltungskonzept hat sich erneut als belastbar erwiesen. Übergeordnete Ziele der Gewässerunterhaltung sind Durchgängigkeit, Retention und Vielfalt. Dafür orientieren wir uns jeweils lokal an den am weitesten entwickelten Gräben. Nach dem Ende der Mäharbeiten im Januar und Februar werden alle Hauptgräben als Bild und einfaches Querprofil mit Beschreibung der umgebenden Nutzung aufgenommen und als Ausgangszustand definiert. An diesen Abschnitten wird in der kommenden Saison verstärkt auf Entwicklungspotenzial geachtet.

Die in der Saison 2018/19 angepasste dreistufige Mähfolge für ausgewählte Regenrückhaltebecken (Kästorf, Kerksiek, Vogelsang, Heinenkamp) hat sich bewährt und wird weiterverfolgt. Zur Förderung der Biodiversität in unseren Regenrückhaltebecken wurden Flächen definiert, die in zeitlichem Abstand gemäht werden. Die dadurch entstandenen unterschiedlichen Vegetationsgenerationen bieten Entwicklungspotenzial für Flora und Fauna, zudem sind sie optisch ansprechender. Es wird geprüft, diese Vorgehensweise auf weitere Becken zu übertragen.

Hasselbach im Wolfsburger Stadtwald

Durch die Erweiterung des Maschinenparks um Mähgeräte und Heißwasser-Hochdruckreiniger zur Wildkrautbekämpfung und Flächenreinigung konnte das neue Arbeitsfeld „Unterhaltung der WEB-Betriebstätten“ wie geplant eingeführt werden.

Grundstücksentwässerung und Verwaltungsservice

Im März 2018 wurde das neue Bürgerbüro der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe in der Goethestraße 57 eröffnet. Das ebenerdig zu erreichende WEB-Bürgerbüro ist montags bis donnerstags von 8:30 bis 16:30 Uhr sowie freitags von 8:30 bis 12:30 Uhr geöffnet.

Aufgrund der Wohnbauoffensive und der intensiven Bautätigkeiten auf dem Gebiet der Stadt Wolfsburg, der Samtgemeinde Boldecker Land und der Stadt Königslutter am Elm ist eine deutliche Steigerung an dem Beratungsbedarf zu verzeichnen gewesen. Hinzu kamen die Beratungen zum Rückstau und zu Überflutungssituationen, die insbesondere durch die starken Niederschläge in 2017 ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gerückt sind.

In 2018 wurden 383 Entwässerungsgenehmigungen (Vorjahr: 300) erteilt und 234 Schlussabnahmen (Vorjahr: 311) von privaten Entwässerungsanlagen durchgeführt.

Das im Jahr 2009 gestartete und stark beworbene Thema „Allgemeine Prüfung der Grundstücksentwässerungsanlagen“ und die Verleihung des „Dichtheitszertifikats Wolfsburg“ wurden fortgesetzt. Insgesamt konnten 165 Zertifikate im Haushaltsjahr 2018 erteilt werden (2017: 281 und in 2016: 182 Zertifikate).

Die Prüfung und Genehmigung beinhaltete neben den Einfamilienhäusern auch mehr als 70 Großprojekte.

Seit Beginn der Verleihung des Dichtheitszertifikats im Jahr 2009 sind mit Stand 31.12.2018 nunmehr 2.989 Grundstücksentwässerungsanlagen auf Dichtheit geprüft und den Eigentümern der entsprechenden Grundstücke die Dichtheitszertifikate ausgestellt worden.

In 2018 wurden Falschanschlüsse, die zu einer hohen Fremdwasserbelastung und damit zu Rückstau in der Kanalisation führen, auf mehr als 80 Grundstücken untersucht. Die Grundstückseigentümer sind hierbei in stark fremdwasserbelasteten Bereichen verpflichtet, die Grundstücksentwässerungsanlagen auf ihrem Grundstück auf Dichtheit überprüfen zu lassen und gegebenenfalls eine Sanierung durchzuführen. Die Grundstückseigentümer wurden in einer Informationsveranstaltung über die anstehenden Maßnahmen informiert und anschließend in Einzelgesprächen auf den jeweiligen Grundstücken beraten. Die Untersuchungen wurden 2018 weitgehend abgeschlossen, die Auswertung ergab eine Fehlerquote von über 88 %, die Sanierung der Anlagen wird in 2019 beginnen.

Finanzen

Die Erstellung des Jahresabschlusses und der Bilanz der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe erfolgt nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) sowie der Verordnung über kommunale Anstalten (KomAnstVO).

BILANZ AKTIVA	zum 31.12.2018 in €	zum 31.12.2017 in €
Immaterielles Vermögen	1.248.387,00	463.151,00
Unbebaute Grundstücke	2.828.577,80	2.828.577,80
Bebaute Grundstücke	1.510.876,00	1.703.699,00
Infrastrukturvermögen	187.253.027,67	191.098.901,67
Bauten auf fremden Grundstücken	539.691,00	563.565,00
Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	2.255.999,00	2.436.864,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	676.835,00	724.801,00
Vorräte	438.745,41	516.952,08
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.131.387,40	3.549.150,70
Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.719.378,04	2.012.986,21
Privatrechtliche Forderungen	924.473,31	1.048.082,40
Sonstige Vermögensgegenstände	5.085.014,15	4.126.987,04
Liquide Mittel	13.229.191,22	3.107.222,17
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Summe	223.841.583,00	214.180.940,07

BILANZ PASSIVA	zum 31.12.2018 in €	zum 31.12.2017 in €
Basisreinvermögen	2.525.564,59	2.525.564,59
Rücklagen, zweckgebundene Rücklagen	30.117.103,21	27.061.966,51
Fehlbeträge aus Vorjahren	-42.876,41	-514.672,89
Jahresüberschuss	2.275.028,06	3.174.824,28
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	39.761.207,00	40.710.843,00
Beiträge und ähnliche Entgelte	33.304.326,00	32.671.890,00
Gebührenausgleichsrücklage	2.359.697,43	2.836.806,31
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	210.986,47	477.678,73
Sonstige Sonderposten	8.168.181,34	8.349.264,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	68.802.800,04	60.656.355,71
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	25.164.379,24	26.769.182,29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	715.516,92	386.327,56
Sonstige Verbindlichkeiten	106.437,49	105.031,73
Rückstellungen	10.369.160,00	8.964.350,00
Passive Rechnungsabgrenzung	4.071,62	5.528,25
Summe	223.841.583,00	214.180.940,07

Für das Jahr 2018 waren folgende Gebührensätze festgelegt:

Stadt Wolfsburg	2018
Schmutzwasserbeseitigung	2,48 €/m³
Niederschlagswasserbeseitigung	0,51 €/m²
Entsorgung von Kleinkläranlagen	195,18 €/Abfuhr

Stadt Königslutter am Elm	2018
Schmutzwasserbeseitigung	4,12 €/m³
Niederschlagswasserbeseitigung	0,36 €/m²
Entsorgung von dezentralen Anlagen	195,18 €/Abfuhr

Samtgemeinde Boldecker Land	2018
Schmutzwasserbeseitigung	2,46 €/m³
Entsorgung von dezentralen Anlagen	195,18 €/Abfuhr

Erläuterungen zur Bilanz

Das Jahr 2018 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 2.275.028,06 Euro ab.

Der Jahresüberschuss wurde überwiegend zur Eigenfinanzierung von Anlagevermögen genutzt (1.962.000 Euro), rund 150.000 Euro wurden dem Sonderposten für Gebührenausgleich zugeführt. Zudem wurde ein negativer Vortrag aus Vorjahren mit rund 36.000 Euro ausgeglichen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 hat sich mit rund 223,8 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr um ca. 9,7 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 214,2 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote – das Verhältnis von Eigenkapital (Nettoposition) zum Gesamtkapital (Bilanzsumme) – beträgt 53,0 % (Vorjahr: 54,8 %).

Insgesamt wurden im Jahr 2018 rund 7,9 Mio. Euro in die Entwässerungsanlagen und den Hochwasser- und Gewässerschutz investiert. Von diesen Investitionen wurden 2,88 Mio. Euro durch Abwasserbeiträge und 804.000 Euro durch Zuschüsse finanziert.

Ausblick

Nach wie vor werden unserer Region und damit dem Entsorgungsgebiet der WEB beste Wachstumsaussichten bescheinigt. Die größte Herausforderung bleibt damit festgelegt: den Zuwachs an Wohn- und Gewerbegebieten in das Entwässerungsnetz störungsfrei zu integrieren und damit die Entwicklung der Region zu fördern. Nur um das Entwicklungspotenzial zu verdeutlichen: Das Entsorgungsgebiet der WEB umfasst etwas mehr als 400 km^2 und ist fast so groß wie die Stadt Köln (405 km^2) und ein bisschen kleiner als das Bundesland Bremen (419 km^2).

Die zweite Herausforderung ist die Zukunft der Abwasserreinigung. Derzeit betreiben alle Entwässerungsbetriebe ihre Kläranlagen im Wesentlichen mit dem Ziel, dem Abwasser gezielt Nährstoffe zu entziehen. Das übergeordnete Umweltziel dieser Art der Abwasseraufbereitung ist es, der Eutrophierung (Überdüngung) der Binnengewässer und der Meere entgegenzuwirken. Dieses Ziel wird mit der vorhandenen Technik sehr gut erreicht.

Die heutigen Stichworte im Zusammenhang mit Gewässerbelastungen wie „multiresistente Keime“ oder „persistente Spurenstoffe“ erfordern neue Technologien bei der Behandlung des Abwassers. Weitergehende Abwasserreinigung heißt in der Praxis aufwendigere Technik. Die Frage wird sein, an wie vielen Standorten und zu welchem Preis diese Techniken eingesetzt werden können. Die WEB kooperiert schon heute bei der Abwasserreinigung mit den Nachbarverbänden „Wasserverband Weddel-Lehre“ und „Wasserverband Vorsfelde“, zukünftig wird die regionale Zusammenarbeit zur Erreichung des Ziels einer weitergehenden Abwasserreinigung an Bedeutung gewinnen.

Die Steuerung der technischen Anlagen hat schon heute einen durch Sensoren und programmierte Schaltanlagen geprägten hohen Automatisierungsgrad, neu hinzu kommen hier Auswertungen durch selbstlernende Systeme (sogenannte künstliche Intelligenz – KI), diese Systeme werden die Arbeitswelt der WEB verändern. Der energieoptimierte Betrieb ist ein beständiges Ziel. Energie ist zum Transport und zur Aufbereitung des Abwassers unerlässlich, der optimierte Einsatz schont die Umwelt und senkt die Kosten. Insbesondere die Energieerzeugung aus Klärschlamm ist ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung einer energie- und damit klimaoptimierten Betriebsweise der technischen Anlagen der WEB.

Die Umstände des vergangenen Jahres erforderten einen überdurchschnittlichen Einsatz. Ein großer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen für ihre herausragende Arbeit im Jahr 2018.

Pressespiegel

Wolfsburger Kurier, 10.01.2018

WEB-Gebühren konstant

Für Kleinkläranlagen und Sammelgruben werden Pauschalen eingeführt

Kläranlage Wolfsburg. Die Gebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasser-Beseitigung bleiben konstant. Foto: Stadt Wolfsburg

Wolfsburg. Die Gebühren für die zentrale Schmutz- sowie für die Niederschlagswasser-Beseitigung in Wolfsburg bleiben konstant. Die Wolfsburger Entwässerungsbetriebe (WEB) berechnen für den Kubikmeter Schmutzwasser weiterhin 2,49 Euro und für Niederschlagswasser werden pro Quadratmeter 0,51 Euro fällig.

Neu gefasst wurden die Gebührensätze für die Abfuhr des Fäkalschlammes aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben, den sogenannten dezentralen Anlagen. Dort sind aufgrund der tatsächlich durch die Entsorgung entstehenden Kosten die Gebühren in einer Abfuhrpauschale neu gefasst worden.

Die Gebühr pro Abfuhr beträgt seit dem 1. Januar 2018 pauschal 195,18 Euro. Die Abfuhr erfolgt jeweils am ersten Mittwoch im Monat. Die nächsten Termine sind der 7. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 2. Oktober (Dienstag), 7. November und 5. Dezember. Eine Sonderentleerung außerhalb der regulären Abfuhrtermine kostet 253,73 Euro.

Die Entsorgung ist über die Abteilung Kanalbetrieb bei den WEB unter Tel. 05361/281300 mindestens fünf Arbeitstage im Voraus zu beantragen. Mehr Infos unter www.wolfsburg.de/web.

Wolfsburger Nachrichten, 24.02.2018

WOLFSBURG

„Die Starkregenereignisse haben sich verdoppelt“

Ein Interview zu Extremwetter und Klimawandel mit dem Stadtbaurat, dem WEB-Chef und dem Leiter des Umweltamtes.

Reden

Wolfsburger Nachrichten, 02.03.2018

Energieagentur prämiert zwei Neubau-Projekte

Auch der Umbau einer Klärschlammanlage wurde ausgezeichnet. Der Preis „Ressourceneffizienz" ist undotiert.

Von Hannah Schmitz

Braunschweig. Die Regionale Energieagentur (REA) hat am Donnerstag bereits zum dritten Mal Kommunen, kommunale Unternehmen und kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) aus unserer Region ausgezeichnet, die besonders ressourceneffiziente Projekte vorangebracht haben.

Zu den drei Gewinnern des undotierten Preises „Ressourceneffizienz für die Region" zählt die Volksbank Brawo Projekt mit dem Neubau Lilienthalhaus, die Gemeinde Schwülper mit der neu gebauten Kinderkrippe Eichenkamp sowie die Wolfsburger Entwässerungsbetriebe mit dem Umbau der Klärschlammbehandlungsanlage. Insgesamt hatten elf Unternehmen und Kommunen Wettbewerbsbeiträge eingereicht.

Laut Jury-Vorsitzendem Gerhard Prätorius, der bei Volkswagen den Nachhaltigkeitsbeirat koordiniert, waren der siebenköpfigen Jury drei Kriterien wichtig: die Minderung von CO_2-Emissionen, der Innovations-Gehalt des Projekts sowie die Verknüpfung von verschiedenen energie- und materialsparenden Maßnahmen.

So verfügt etwa das Lilienthalhaus über ein ganzheitliches Energiekonzept samt innovativer Elemente, wie die materialeffiziente Fassade oder ein isolierendes Folienkissen auf dem Dach. Wie das Lilienthalhaus ist auch die Kinderkrippe Eichenkamp in Schwülper ein Neubau. Sie produziert dank Wärmepumpen und Photovoltaik genügend Strom zum Eigenverbrauch. Eine tageslichtgesteuerte LED-Beleuchtung unterstützt zudem nach Angaben der REA einen nachhaltigen Energieverbrauch. Die Klärschlammanlage in Wolfsburg wurde so umgebaut, dass sich die Menge des Klärschlamms um 30 Prozent reduziert hat, anfallendes Klärgas wird nun zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt.

Laut Prätorius seien nicht nur die Gewinner, sondern alle elf Einreichungen gute Beispiele dafür, wie Energie und Material eingespart werden könne. „Es gab eine große Bandbreite – vom kleineren Projekt einer Apotheke bis hin zum Neubau. Überall hat es nachweisbar Verbesserungen gegeben", so Prätorius.

Das Lilienthalhaus mit materialeffizienter Fassade. Archivfoto: Stefan Lohmann

Zugleich kritisierte der Jury-Vorsitzende in einer Ansprache, dass unsere Region im Vergleich mit ähnlichen Wirtschafts- und Wissenschaftsregionen, „in manchen Feldern" nicht gleichauf sei. „Die sind schneller und haben mehr Dynamik", sagte er. Allerdings mache unsere Region viele Fortschritte. „Über die Ansiedlung des Fraunhofer-Instituts für Batterietechnik bin ich zum Beispiel froh", sagte Prätorius.

In einem Podiumsgespräch, moderiert vom ersten Vize-Präsidenten der IHK Braunschweig, Tobias Hoffmann, stellten die Universitäts-Präsidentinnen der TU Braunschweig und der Ostfalia-Hochschule, Anke Kayser-Pyzalla und Rosemarie Karger, fest, dass Wissenstransfer zwischen Forschung und Unternehmen sowie Gründertum wichtige Bereiche seien, um Klimaziele in unserer Region zu erreichen. Zudem sei Ressourceneffizienz „ein Querschnittsthema", so Kayser-Pyzalla.

Niedersachsens Umwelt-Minister Olaf Lies (SPD) ist neuer Schirmherr des alle zwei Jahre verliehenen Preises. Er bezeichnete die Projekte in einer Video-Botschaft als „Best Practices". Prätorius schloss sich seiner Hoffnung an, dass diese Bau-Projekte und Maßnahmen Beispielcharakter hätten.

PREISTRÄGER

Volksbank Brawo Projekt GmbH mit dem Lilienthalhaus

Gemeinde Schwülper mit der Kinderkrippe Eichenkamp

Wolfsburger Entwässerungsbetriebe mit der Klärschlammbehandlungsanlage

Wolfsburger Allgemeine Zeitung, 15.03.2018

Zentral und modern: WEB hat neues Bürgerbüro

Piazza Italia: Räume in der Goethestraße 57 offiziell eingeweiht – Mehr Service für Kunden

Neues WEB-Bürgerbüro auf der Piazza Italia eingeweiht: Svenja Picht-Spannuth, Dr. Gerhard Meier und Kai-Uwe Hirschheide (v.l.) freuen sich. Foto: Boris Baschin

Stadtmitte. Die Wolfsburger Entwässerungsbetriebe (WEB) haben immer häufiger Kundenbesuche. Durch die zahlreichen Überschwemmungen, die es in der Vergangenheit gab, sei die Zahl stark angestiegen. Deshalb musste eine Anlaufstelle in zentraler Lage her: ein Bürgerbüro. Die gibt es seit Anfang März auf der Pizza Italia (Goethestraße 57), gestern fand die offizielle Einweihung statt.

WEB-Verwaltungsratsvorsitzender und Stadtbaurat Jens-Uwe Hirschheide kam vorbei, um Referatsleiterin Svenja Picht-Spannuth und ihrem Team zu den neuen, hellen und modernen Räumen zu gratulieren. „Es ist sehr schön geworden", lobte er. Das Büro passe sich sehr gut in die Ladenzeile auf der Piazza Italia ein.

Das Bürgerbüro ist ebenerdig zu erreichen. Das war der Stadt sehr wichtig. „Das ist Bürgerservice", erklärt Kai-Uwe Hirschheide. Früher mussten Kunden in die dritte und vierte Etage des Gebäudekomplexes auf der Piazza Italia gehen, um Antworten auf Fragen rund um Überflutungsgefahr zu bekommen. Mitarbeiter mussten Beratungen direkt in ihrem Büro durchführen – mitten zwischen Arbeitsunterlagen. „Das ist nicht mehr zeitgemäß", sagt WEB-Chef Dr. Gerhard Meier. Deshalb bekamen die Entwässerungsbetriebe nun zusätzliche Räume auf der Piazza Italia. Der Umbau dauerte ein Jahr.

Die WEB ist nicht nur für Haushalte in Wolfsburg zuständig, sondern auch in Königslutter und in der Samtgemeinde Boldecker Land. Das Bürgerbüro auf der Piazza Italia ist montags bis donnerstags von 8.30 bis 16.30 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. syt

Stadtbüttel Königslutter, 03.2018

Zahlreiche Aktionen in der Kernstadt den ganzen Tag über

Petrus beteiligte sich am Weltwassertag 2018

Königslutter.

Bürgermeister Alexander Huppe und Ortsbürgermeister Kurt Bitter informierten sich beim WEB-Team über die Wartung des Kanalnetzes.

Mancherlei müssen Pumpen erneut werden, weil beispielsweise Reste von Feucht- und Reinigungstüchern diese außer Betrieb setzten.

Fotos: Bernd Schuster

Mitteilungsblatt SG Boldecker Land, 15.03.2018

Vorsorge statt Wasser im Keller - Kostenloses Beratungsangebot der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe

Wasser im Keller, das ist eine schlimme Vorstellung für jeden Hauseigentümer. Wenn örtlich Gewitter und Starkregen auftreten, können Niederschläge auch in Häuser eindringen. Die Wolfsburger Entwässerungsbetriebe (WEB) möchten die Bürger der Stadt Wolfsburg, der Samtgemeinde Boldecker Land sowie der Stadt Königslutter am Elm darauf aufmerksam machen, ihr Eigentum ausreichend gegen Rückstau zu sichern.

Staut sich das Abwasser in der öffentlichen Kanalisation nach niederschlagsreichen Regenfällen, so steigt auch der Wasserspiegel in den privaten Abwasserleitungen. Fehlt dann eine Rückstausicherung, drückt das Wasser direkt ins Gebäude und der Keller läuft voll.

Die WEB bietet Grundstückseigentümern eine kostenlose Beratung an. Ob Hebeanlagen für Schmutzwasser, Rückstauverschlüsse, Überlaufschutz bei Kellerlichtschächten, Absicherung tiefer liegender Garagen, Dusche und Toiletten im Keller, die WEB-Mitarbeiter geben wichtige Tipps zum Schutz vor Rückstau sowie zur Pflege und Wartung von Entwässerungsanlagen.

Informationen gibt es bei der WEB per E-Mail unter grundstueckseintwaesserung@web.wolfsburg.de oder unter Telefon (05361) 28-1250. Auf der Homepage www.wolfsburg.de/web und der Rubrik Grundstückentwässerung und Verwaltungsservice lässt sich zudem eine Informationsbroschüre zum Thema Rückstausicherung herunterladen.

Text und Bild:

Wolfsburger Entwässerungsbetriebe (WEB)

Wolfsburger Allgemeine Zeitung, 19.09.2018

WEB-Verwaltungsrat informierte sich über Forschungsprojekt

Besuch auf der Kläranlage in Hattorf: Der WEB-Verwaltungsrat ließ sich das Forschungsprojekt Hypowave erklären. Foto: WEB

Wolfsburg. Auf der Kläranlage Hattorf hat sich am Rande seiner aktuellen Sitzung der Verwaltungsrat der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe (WEB) unter dem Vorsitz von Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide über das Forschungsprojekt Hypowave informiert. In diesem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt wird ein wassersparendes Konzept für die Landwirtschaft untersucht.

Es geht dabei um die sogenannte hydroponische Pflanzenproduktion. Dabei werden Pflanzen ohne Erde im Wasser gezogen. Die Bewässerung wird wiederum aus kommunalem Abwasser gewonnen. Der Vorteil einer hydroponischen Pflanzenproduktion, wie sie entfernt auch von Hydrokulturen bei Zimmerpflanzen bekannt ist, liegt im geringen Wasserverbrauch.

Im Rahmen dieses Projekts werden auf der Kläranlage zukunftsweisende Technologien zur weitergehenden Abwasserreinigung erforscht. Hierbei kommen Ozon-Aktivkohle-Verfahren zur weitergehenden Entfernung von Arzneimittelreststoffen und anderen Spurenstoffen zum Einsatz. Die ersten Ergebnisse wurden den Verwaltungsratsmitgliedern von Forschern der Technischen Universität (TU) Braunschweig und des Fraunhofer Instituts aus Stuttgart vorgestellt.

Wolfsburger Allgemeine Zeitung, 20.09.2018

WEB-Informationen zu Regenwasser-Ableitung

Ortsdurchfahrt Weyhausen soll bei Sanierung als „Kanal" ausgebaut werden – Ein Drittel Druckleitung zum Stahlberg verlegt

Wasser überall: Die WEB informierte jetzt den Bau- und Umweltausschuss der Samtgemeinde Boldecker Land über Maßnahmen zur Ableitung von Niederschlagswasser. archiv

Boldecker Land. Regenwasser und seine Ableitung waren Thema im jüngsten Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Samtgemeinde Boldecker Land. Ein Vertreter der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe (WEB) gab Aus- und Einblicke.

Im Mittelpunkt stand dabei die Darstellung technischer Einzelzeiten zur Niederschlags-Ableitung in den aneinander grenzenden Neubaugebieten Klanze-Ost (Weyhausen) und Tappenbeck-Süd. Die Planung werde in Abstimmung mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Wolfenbüttel erfolgen wegen der Anbindung an die B 188 sowie die A 39, berichtet der allgemeine Verwaltungsvertreter Werner Hanisch.

Sollte eines schönen Tages die geplante Ortsdurchfahrt Weyhausen im Zuge der Bundesstraße erneuert werden, so würden Fahrbahn-Querschnitt, Gossen und Bordsteine so verändert, dass sie „wie ein Kanal" funktionierte, der zusammen mit größeren Rohrdurchmessern Starkregenereignissen mehr entgegen zu setzen hätte, so Hanisch.

Der WEB-Vertreter berichtete ferner von Beratungsgesprächen mit Privatleuten und Firmen zum Hochwasserschutz sowie erfolgten „Optimierungen" an technischen Anlagen unter anderem Rückhaltebecken: „Kleinigkeiten, die große Wirkung entfalten sollen", so Hanisch.

Vermeldet wurde auch, dass beim Bau der Abwasser-Druckleitung zum Klärwerk Stahlberg etwa ein Drittel Wegstrecke Rohre verlegt wurde. 2025 soll das Klärwerk Weyhausen schließen. jr

Impressum

WEB
Wolfsburger Entwässerungsbetriebe
Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Wolfsburg
Unternehmenssitz: Goethestraße 53, 38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 28-1201, www.wolfsburg.de/web

Gestaltung und Druck: GRUNDDESIGN GmbH

Nachdruck nur in Absprache mit dem Herausgeber
Copyright 2019, die Inhalte sind nicht verbindlich.